

Maiandacht mit Texten aus dem Gotteslob
Maria – Mutter Jesu, unseres Erlösers

- Eröffnung:** V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A.: Amen.
- Lied:** Gotteslob Nr. 589, Strophen 1 - 4 – Alle Tage, sing und sage
- Einführung:** V.: Für viele Menschen ist Weihnachten das schönste Fest des Jahres: Wir feiern die Geburt Jesu in Betlehem. Das Fest der Menschwerdung Gottes zeigt uns aber auch, wie sehr unserem Gott das Mitwirken der Menschen am Werk der Erlösung ein Anliegen war. Maria hat ihr freies "Ja" zum Heilsplan Gottes gesagt und konnte uns so den Erlöser gebären. Ihm gab sie den Namen "Jesus", was nichts anderes bedeutet, als dass er sein Volk von seinen Sünden erlöst. Mitten im Mai wollen wir heute das tiefe Geheimnis der Weihnacht betend meditieren und die Freude über unsere Erlösung zum Ausdruck bringen.
- Eröffnungsgebet:** Gotteslob Nr. 32, Abschnitt 2 – Gesegnet bist du
- Gebet:** Gotteslob Nr. 783, Abschnitt 4 – Mutter Gottes
- Lied:** Gotteslob Nr. 586, Strophen 1, 2 – Gruß dir Mutter (oder:
Gotteslob Nr. 583, Strophen 1 - 4 – Ave Maria zart
- Lesung:** V.: Lesung aus dem Lukasevangelium.
6 Für Maria kam die Zeit ihrer Niederkunft,
7 und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.
8 In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

9 Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr,
10 der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:
11 Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.
12 Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
13 Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:
14 Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.
15 Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.
16 So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.
17 Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
18 Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.
19 Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.
20 Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.
21 Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, noch ehe das Kind im Schoß seiner Mutter empfangen wurde.
Wort des Lebendigen Gottes.
A.: Dank sein Gott.

(Lk 2,6-21)

- Lied:** Gotteslob Nr. 906, Strophe 2 – Göttliches Kind
- Gebet:** Gotteslob Nr. 773, Abschnitt 3 – Mutter des Herrn
- Impuls:** V.: Wir hören einen Impuls von Bischof em. Reinhard Lettmann:
Was soll die Geburt Jesu aus der Jungfrau bedeuten? Welchen Sinn hat dieses Ereignis? Gott, der die Welt erschaffen hat, ergreift in seiner Schöpfung eine neue Initiative. Gottes Sohn wird Mensch und tritt damit in unsere Welt, in unsere Zeit und in unsere Geschichte ein. Diesen Neuanfang können Menschen nicht aus eigener Kraft vollbringen. Gott selbst greift ein wie zu Beginn, als er die Schöpfung ins Dasein rief. Die Geburt Jesu aus Maria ist ein Zeichen dafür, dass es um uns Menschen und um unsere menschliche Geschichte geht. Die Empfängnis durch den Heiligen Geist und die Geburt aus der Jungfrau sind ein Zeichen dafür, dass Gott selbst und unmittelbar diesen neuen Anfang setzt.
Kann man die Aussage der Heiligen Schrift und des Glaubensbekenntnisses von der jungfräulichen Geburt Jesu nicht als bildliche Aussage deuten? Das Kommen Gottes in unsere Welt ist nicht ein Bild, sondern ein Ereignis. Es zeigt, dass unsere Welt nicht in sich geschlossen ist. Sie ist offen für Gott. Das hat Konsequenzen bis in die Leibhaftigkeit hinein. Zum Menschen gehört der Leib. Der Leib ist in die Erlösung einbezogen. Deshalb müssen wir das Handeln Gottes ernst nehmen bis in seine Konsequenzen für die Leibhaftigkeit des Geschehens hinein.
Die Auferstehung Jesu ist nicht ein Bild, sondern ein leibhaftiges Ereignis. Unsere eigene Auferstehung wird ein leibhaftiges Ereignis sein. Wir glauben an die Auferstehung des Leibes. Gott wirkt in den Sakramenten, vor allem auch im Sakrament des Altars, in der Leibhaftigkeit der Wirklichkeit. Es entspricht der Offenheit der Schöpfung für Gott und dem Einwirken Gottes auf die Leibhaftigkeit der

Geschöpfe, dass auch das Kommen Gottes in der Leibhaftigkeit des Ereignisses der jungfräulichen Geburt geschieht.

Wir Christen brauchen uns des Glaubens an die Leibhaftigkeit des Ereignisses der Geburt Jesu aus der Jungfrau Maria nicht zu schämen. Je mehr uns im Laufe des Lebens die Anfälligkeit und Hinfälligkeit des Menschen in seiner Leibhaftigkeit bewusst wird, um so froher können wir darüber sein, glauben zu dürfen, dass Gottes Allmacht in die Leibhaftigkeit des Menschen hineinwirkt.

(Aus: Reinhard Lettmann - Was er euch sagt, das tut – Mit Maria im Dienst der Erlösung, Verlag Butzon&Bercker)

- Lied:** Gotteslob Nr. 581, Strophen 1, 6 – Ave Maria klare
- Gebet:** V.: Josef und Maria bekamen den Auftrag, dem Kind, das sie gebären sollte, den Namen Jesus zu geben, "denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen". Damit wird bereits der Lebenssinn Jesu offenbar: Jahwe ist Rettung und Heil, wie es der Name aussagt. - Diesen Namen Jesu wollen wir im Gebet bedenken. Wir beten aus dem Gotteslob Nr. 781, Abschnitt 2.
- Lied:** Gotteslob Nr. 472, Strophen 1, 2 – O Jesu
- Gebet:** Gotteslob Nr. 765 – Jesus-Litanei
- Lied:** Gotteslob Nr. 594, Strophen 1 - 3 – Maria, dich lieben
- Gebet:** Gotteslob Nr. 689 – Magnificat
V.: Wir beten die Abschnitte abwechselnd. Der Vorbeter betet die ungeraden Verse, die Gemeinde die geraden Verse.
- Schlusslied:** Gotteslob Nr. 690, Strophen 1, 3 – Wunderschön prächtige

Abschluss: V.: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A.: Amen.
V.: Maria mit dem Kinde lieb!
A.: Uns allen deinen Segen gib. Amen.

Autor der Maiandacht:
Norbert Gökener

Weitere Maiandachten sowie Impulse und Gebete im Internet: www.kirchensite.de.

Ein Service von

